



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6740

Vorstand

Schleswig-Holsteinsicher Landtag
- Wirtschaftsausschuss -
Herrn Ausschussgeschäftsführer
Thomas Wagner
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

26. Oktober 2016

Sehr geehrter Herr Wagner,

gern bestätigen wir den Erhalt Ihrer Mail vom 7. d.M. und danken Ihnen gleichzeitig für die Möglichkeit, zum Gesetzentwurf der CDU-Fraktion (Drucksache 18/4486) für den ADAC Schleswig-Holstein Stellung nehmen zu können.

Die so genannten Entflechtungsmittel, die den Ländern zunächst bis 2019 aus Bundesmitteln zugewiesen werden, bieten grundsätzlich eine Chance, die – ebenso wie Bundes- und Landesstraßen – hoch maroden nachgeordneten Straßensysteme zumindest in Teilen wieder verkehrstechnisch zu ertüchtigen. Insbesondere in den vielen ländlichen Regionen in Schleswig-Holstein besteht für die Einwohner eine hohe Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr – in vielen Fällen auf einem Kreisstraßensystem, das diesen Namen nicht wirklich verdient.

Durch die im Koalitionsvertrag festgelegte 70:30-Gewichtung der Mittel zugunsten des ÖPNV und Radverkehrs kommt nur ein Bruchteil des zur Verfügung stehenden Geldes dort an, wo es am dringendsten benötigt wird. Diese Systeme sind für die Menschen auf dem Land nur in sehr seltenen Fällen eine Alternative zum Auto. Die Folge: Die Bewohner ländlicher Regionen erfahren durch eine marode Infrastruktur eine Mobilitätseinschränkung und damit auch einen Verlust an Lebensqualität.

Deshalb ist aus Sicht des ADAC Schleswig-Holstein die im Gesetzentwurf vorgeschlagene Ergänzung des § 4 um einen Absatz 4a eine Möglichkeit, dieser Entwicklung im Sinne aller Menschen im Land gegenzusteuern. Eine Priorisierung der Mittelverteilung von 70 Prozent zugunsten von verkehrswichtigen innerörtlichen Straßen mit Ausnahme von Anlieger- und Erschließungsstraßen, verkehrswichtigen Zubringerstraßen zum überörtlichen Verkehrsnetz, verkehrswichtigen zwischenörtlichen Straßen in strukturschwachen Räumen, Straßen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Eisenbahnstrecken sowie öffent-

lichen Verkehrsflächen für in Bebauungsplänen ausgewiesene Güterverkehrszentren würde dafür sorgen, dass auf einen Schlag mehr Mittel für die Sanierung von Straßensystemen in der Fläche und im ländlichen Raum zur Verfügung stünden. Da die Beschlusslage im Koalitionsvertrag der amtierenden Landesregierung zu diesem Thema jedoch eindeutig ist, sind aus unserer Sicht die Erfolgsaussichten einer solchen Initiative eher als schlecht einzuschätzen. Davon unbenommen findet sie die volle Unterstützung des ADAC Schleswig-Holstein.

Gern stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung und verbleiben bis dahin

mit freundlichen Grüßen

ADAC Schleswig-Holstein e.V.



Ulrich Klaus Becker
Vorsitzender



Hans-Jürgen Feldhusen
Vorstandsmitglied
für Verkehr und Technik